

Überraschungen und Neues beim Einkehrtag der Schützen Hohe Auszeichnung für Diözesanpräses Dr. Volker Malburg

Maria Laach. Alles neu macht nicht nur der Mai, manchmal auch der Dezember. So wartete der Einkehr- und Kulturtag des Schützenbundes Maria Laach in der Benediktinerabtei Maria Laach mit mancher Neuerung für die rund 100 Teilnehmern auf. Zu Beginn des Konventamtes, welches durch die Musikdarbietungen der Schützenkapelle Luxem und den gregorianischen Gesang der Mönche feierlich umrahmt wurde, stellte Diözesanpräses Dr. Volker Malburg den Schützen sowohl den neuen Abt, P. Dr. Mauritius Wilde, OSB, als auch den neuen Prior Pater Maximilian Krenn vor. Neu auch, dass mit der Teilnahme der Verbände Maifeld und Pellenz gleich drei Bezirksverbände gemeinsam diesen Tag der Besinnung begingen. Dabei stand Dr. Malburg nicht nur als Zelebrant des Gottesdienstes im Mittelpunkt. Als der Abt, em. Benedikt Müntnich, Diözesanbundesmeister Hubert Mohr und Bezirksbundesmeister Norbert Steffens den Altarraum betraten, konnte man schon ahnen, dass sich hier eine Überraschung anbahnte. Im Namen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften zeichneten die drei Herren Dr. Volker Malburg mit dem St. Sebastianus Ehrenschild am Bande für Präses aus. In seiner wertschätzenden und gleichermaßen humorvollen Laudatio zeichnete Abt, em. Benedikt Müntnich ein Bild von einem geistlichen Betreuer, der den Schützen sehr nahe sei, der nicht nur stets mit Rat und Tat ihnen zur Seite steht, sondern auch aktiv und mit viel Herzblut sich seiner Aufgabe annehme.

Nach einer kurzen Kaffeepause verglich Abt P. Dr. Mauritius Wilde in seinem Grußwort die Schützenvereinigung mit ihrer 99-jährigen Tradition mit einem Baum, der tiefe Wurzeln geschlagen habe um in stürmischen Zeiten, wie die heutigen, Halt zu bieten. Es sei die Herausforderung der Zeit mit Offenheit für das Neue das Leben in Balance zu bringen. Prior Pater Maximilian Krenn betonte, auch er wolle mit der Unterstützung der Menschen vor Ort in Maria Laach Wurzeln schlagen, so dass er mit seiner Wiener Art sich hier heimisch fühle, was ihm sicher auch mit seinem charmanten Dialekt gelingen wird.

In dem anschließenden Vortrag brachte Frau Dr. Gabriele Wolff als Autorin des Bildbandes „Die Sakristei der Abteikirche zu Maria Laach“ die Bedeutung der Sakristei der Klosterkirche sowohl in kunsthistorischer als auch spiritueller Bedeutung den aufmerksamen Zuhörern näher. An Hand ihrer bildlichen Darstellung, bekräftigt durch eine ins Detail gehende Fotopräsentation, erklärte sie, welchen Einfluss dieser spirituelle Raum mit seinen Kunstgegenständen sowie Wand- und Deckenmalereien auf die innere Ausrichtung und die Vorbereitung auf den Gottesdienst habe. Auch aus baulicher, historischer und liturgischer Sicht nimmt dieser Gebäudeteil einen einzigartigen Stellenwert ein.

Zum Abschluss der Tagung gab es schon ein paar vorweihnachtliche Geschenke. Bezirksbundesmeister Norbert Steffens bedankte sich bei Frau Dr. Wolff mit der Ehrengabe des Bezirksverbandes, Abt und Prior erhielten eine Sonderedition der Chronik des Schützenbundes. Für über 60 Schützinnen und Schützen bedeutete der gemeinsame Mittagstisch mit den Mönchen im Refektorium des Klosters nicht nur einen würdigen Abschluss dieses Einkehrtages, sondern auch ein wohl einmaliges und besonderes Erlebnis.



v.l.n.r.: Diözesanbundesmeister verliest die Ehrenurkunde, Dr.Malburg, Norbert Steffens, Hubert Mohr und Pater Benedikt Müntnich



(v.r.n.l.) Diözesanbundesmeister Hubert Mohr und Bezirksbundesmeister Norbert Steffnes gratulieren Dr.Malburg



v.l.n.r.: Diözesanbundesmeister Hubert Mohr, Abt Dr. P. Dr. Mauritius Wilde, Diözesanpräses Dr- Volker Malburg, Bezirksbundesmeister Norbert Steffens, PriorPater Maximilian Krenn